

An die

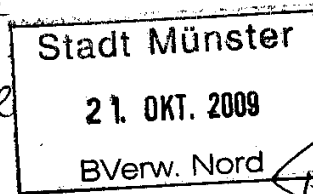
Bezirksverwaltung Nord  
der Stadt Münster  
Idenbrockplatz 26 - 27

**48159 Münster**

*Ist als Antrag nach  
§ 24 GO zu behandeln*

*74*  
Eing. 22. Okt. 2009

*- Antrag über und  
den Ort Idenbrockplatz -*



Münster, 21. Oktober 2009

**Betr.: 1. Antrag zur Beleuchtung der Haselstiege  
2. Einrichtung einer Tempo-30-Zone**

zu 1:

Als Anwohner einer Wohngemeinschaft an der Sprakeler Str. / Haselstiege haben wir den Antrag, die Haselstiege mit einer ausreichenden Beleuchtung zu versehen, schon früher gestellt sind aber unverständlicherweise abschlägig beschieden worden.

Das Problem hat sich nicht verändert, möglicherweise aber die politische und verkehrspolitische Einsicht.

Nochmals die Sachlage: Ab der Einmündung Sprakeler Str. bis zum Hochbau der Umgehungsstraße liegt die Haselstiege völlig im dunklen.

Eine geringfügige Ausleuchtung findet nur durch unsere private Garagenbeleuchtung statt. Ein unzumutbarer Zustand für alle Anwohner und Besucher der Haselstiege in der dunklen Tageszeit, also gerade jetzt im Winter. Besonders gefährdet sind auch gerade die vielen Hundebesitzer, die hier ihre Hunde ausführen.

Wir bitten deshalb um eine erneute und gewissenhafte Prüfung.

zu 2:

Praktisch der ganze Ortsbereich Sprakel ist Tempo-30-Zone.

Nur die Haselstiege ist unverständlicherweise von diesem Gebot ausgenommen, obgleich an dieser Strecke ab der Sprakeler Str. zahlreiche Ausfahrten von Haus- oder Wohngemeinschaften sind, obgleich diese Strecke sehr kurvenreich und deshalb unübersichtlich ist und obgleich dort der Friedhof ist, der insbesondere von älteren und behinderten Menschen besucht wird.

Die vielen Spaziergänger mit Hunden habe ich bereits angeführt.

Eine besondere Gefährdung entsteht zusätzlich durch die vielen unberechtigt durchfahrenden Autofahrer und „Raser“, die es eilig haben zur Müllkippe zu kommen.

Jeder Sprakeler kennt dieses Problem, nur offenbar die Behörde nicht. Eine Kontrolle des bestehenden Durchfahrtsverbots für Nichtanlieger habe ich in über 30 Jahren noch nie erleben dürfen.

Die Einrichtung einer zusätzlichen Tempo-30-Zone löst das Problem nicht, könnte aber zumindest einige dieser Verkehrssünder zu einer etwas vernünftigeren Fahrweise veranlassen.

Auch im Namen der Nachbarn in unserer Wohngemeinschaft möchte ich Sie um verantwortungsbewusste Prüfung dieses Antrages bitten. Als mitverantwortlich denkende Bürger hoffen wir darauf, dass Politik und Verwaltung ebenso eingestellt sind und Bürgeranregungen im Sinne der Bürger und der allgemeinen Sicherheit umsetzen.

Ein gleich lautendes Schreiben habe ich gleichzeitig an das Tiefbauamt der Stadt Münster geschickt.

Mit freundlichen Grüßen

